



### Anfahrt Uni Campus Westend

Mit der Bahn: Vom Hauptbahnhof mit den S-Bahn-Linien 1-6 und 8/9 bis „Hauptwache“, weiter mit den U-Bahn-Linien 1 / 2 / 3 / 8 bis „Holzhausenstraße“ und dann ca. 10 Minuten Fußweg.

Mit dem PKW: Am einfachsten erreichen Sie den Campus Westend über die A66. Fahren Sie auf der A66 von Wiesbaden in Richtung Frankfurt. Die A66 geht dann in die Miquelallee (B8) über; fahren Sie hier weiter geradeaus. Biegen Sie an der ersten großen Kreuzung rechts in die Hansaallee ab. Sie erreichen nach wenigen hundert Metern die Einfahrt der Universität.

### Tagungsort

Goethe-Universität, Campus Westend,  
Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt/M.  
PEG-Gebäude R I.G 135

# Gestaltung von Lebens- und Arbeitszeit

Workshop  
24. Juni 2014



VeranstalterIn: Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse der Goethe-Universität Frankfurt/M. in Kooperation mit der IG Metall

## Gestaltung von Lebens- und Arbeitszeit

In dem geplanten Austausch zwischen Gewerkschaft und Wissenschaft geht es um die zentrale Zukunftsfrage „Wie wir arbeiten und leben wollen“. Aspekte dabei werden u.a. sein: Was wollen derzeit Beschäftigte? Welche Chancen und Risiken birgt mobiles Arbeiten? Wie steht es um Vereinbarkeit und Work-Life-Balance? Welche Impulse können aus feministischen Debatten über „Arbeit“ gewonnen werden?

Die Flexibilisierung und zunehmende Informatisierung von Arbeit und die damit verbundene Auflösung gegebener Raum-Zeit-Strukturen führt zu der Frage nach Veränderungen der Arbeits- und Lebenswelten sowie deren Ausgestaltung. Dabei geht es um die Auswirkungen auf neue Beschäftigungsformen, um die Grenzverschiebungen zwischen Arbeits- und Lebenswelt und um ein Abwägen der daraus resultierenden Folgen. Es geht aber auch um die Bedürfnisse, Wünsche und Anforderungen der Erwerbstätigen. Wichtig ist es, eine Verbindung zwischen den Veränderungen der Arbeitswelt und den Entwicklungen im Privatbereich herzustellen.

Veränderungen in der Arbeitswelt machen zudem eine Neu-Interpretation des Arbeitsbegriffs erforderlich. Dazu gehört es, ein ganzheitliches und geschlechtergerechtes Verständnis von Arbeit zu entwickeln.

### CGC

Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien  
Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Grüneburgplatz 1  
D-60323 Frankfurt am Main  
+49 (0)69-798-35100  
CGCentrum@soz.uni-frankfurt.de  
www.cgc.uni-frankfurt.de

### Anmeldung

Bis 16.06.2014 per E-Mail an  
A.Kirschenbauer@em.uni-frankfurt.de

### Kontakt

Wischermann@soz.uni-frankfurt.de  
A.Kirschenbauer@em.uni-frankfurt.de

## Dienstag, 24. Juni 2014

**11:00**

Begrüßung  
*Ulla Wischermann*, Geschäftsführende  
Direktorin des Cornelia Goethe Centrum  
*Christiane Benner*, Geschäftsführendes  
Vorstandsmitglied der IG Metall

**11:15 - 12:15**

*Christiane Benner*, Geschäftsführendes  
Vorstandsmitglied der IG Metall  
Die IG Metall weiß, was Frauen wollen.  
Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung.

**12:15 - 12:30**

Kaffeepause

**12:30 - 13:30**

*Annette Kirschenbauer*, Dr. wissenschaftliche  
Mitarbeiterin Cornelia Goethe Centrum  
„Bewegliche Geschlechterarrangements –  
Neuformierung von Arbeit und Leben durch  
Informatisierung“

**13:30 - 14:30**

Mittagspause

**14:30 - 15:30**

*Ursula Apitzsch*, Professorin für Politik und  
Soziologie an der Goethe-Universität  
Der Aufstieg von Frauen und die Ent-Sorgung  
von Care? Ist die Produktion des Menschen  
nachrangig gegenüber der Produktion von  
Gütern?

*Janina Glaeser*, Doktorandin der Hans-Böckler-Stiftung  
Kommentar zu Ursula Apitzsch: Ein Blick auf  
Frankreich

**15:30 - 15:45**

Kaffeepause

**15:45 - 16:30**

*Ulla Wischermann*, Professorin für Soziologie an  
der Goethe-Universität  
Feministische Arbeitskritik – Impulse für die  
„Krise der Arbeit“?

**16:30 - 17:00**

Abschlussdiskussion und Perspektiven der  
Weiterarbeit